



# Aufbau von virtuellen Tutorien

Infoblatt für Studierende

## Eckdaten

- Gruppengröße: 10 bis max. 15 Personen
- Frequenz je nach Kontext: 1-2 Mal pro Woche
- Dauer je nach Kontext:
  - 90 Minuten gesamt
  - 75 Minuten mit der/dem Tutor\*in
- Tutoriumsbeginn: erste oder zweite Woche im Semester (Fokus der ersten Einheit: Kennenlernen und das Schaffen einer Vertrauensbasis)
- Medium: Moodle → Collaborate oder Zoom

## Ablauf im Detail

### Phase 0: anonyme Wunsch – und Fragenbox

Wer möchte, kann bereits im Vorfeld anonym per Moodle Themenwünsche abgeben und Fragen stellen, die an die jeweiligen Tutor\*innen weitergeleitet werden. Das unterstützt einerseits die Arbeit der Tutor\*innen bei der Vorbereitung, andererseits gibt es euch die Möglichkeit, völlig anonym Fragen und Wünsche zu äußern. Nützt die Möglichkeit!

### Phase 1: Gruppengespräch (15 Minuten): „Wie geht’s euch? Wo hängt ihr gerade?“

Das Tutorium beginnt mit einer Reflexionsphase. Diese Phase soll in erster Linie ein Austausch unter euch Studierenden sein, bei dem ihr auch voneinander lernen könnt.

**WICHTIG: Bringe eine Frage mit für diese Phase, die du mit den anderen besprechen und ev. sogar schon klären kannst.**

Ablauf:

- Schafft euch eine Verwertungsperspektive für die heutige Einheit! Was braucht ihr? Was sucht ihr?
- Formuliert gemeinsam Fragen für das Tutorium.
- Wiederholt gemeinsam bereits Bekanntes zum betreffenden Thema.
- Beantwortet euch gegenseitig die mitgebrachten Fragen oder notiert sie für den Übungsteil.

Mögliche Leitfragen sind:

- Sind alle Begriffe klar?
- Sind alle Symbole klar?
- Sind die Ergebnisse aus den vergangenen Übungen alle klar?
- Fallen mir eigene Beispiele zu den Begriffen aus der VO ein?
- Wo genau hakt es bei den Übungen?
- Finde ich eine einfachere Frage zu dem, was ich noch nicht verstehe?
- Was ist beim letzten Tutorium offengeblieben?

## Phase 2: Aufwärmen (5 Minuten): „Was wollen wir heute besprechen?“

Gemeinsam mit euren Tutor\*innen tragt ihr nun noch einmal alles zusammen, was ihr gerade braucht und was ihr heute besprechen wollt.

Zusätzlich kann es sein, dass es auch leichte Aufwärmaufgaben gibt, etwa Single-Choice Aufgaben, die mit der Umfragefunktion von Collaborate durchgeführt werden.

## Phase 3: Üben (ca. 45-50 Minuten)

Das Herzstück ist der Übungsteil. Je nach Fragen und Anliegen wird der Übungsteil unterschiedlich gestaltet. Es gibt Aufgaben in Kleingruppen, Tipps zum Lösen der Hausübungen, Diskussionen etc. Wir werden allerdings keine Hausübungsbeispiele komplett durchrechnen! Tipps zu einzelnen Schritten sind aber schon dabei oder das Vorrechnen und Besprechen von ähnlichen Aufgaben.

Alte Hausübungsbeispiele, zu denen es Fragen gibt, passen natürlich sehr wohl in unser Tutorium.

Der Fokus des Übens liegt eher beim Diskutieren und weniger beim Rechnen.

**WICHTIG: Zeige Initiative. Bringe dich aktiv ein, stelle Fragen, bringe Fragen mit. So entwickelst du dich weiter.**

## Phase 4: Rekapitulieren / Einheit Revue passieren lassen (5 Minuten): „Was haben wir heute festgestellt/gelernt?“

Eine Rekapitulation gegen Ende einer Lernphase ist sehr wichtig, damit das Wissen geordnet und strukturiert wird.

Inhaltliche Fragen sind: Wie lauten meine wesentlichen Erkenntnisse der heutigen Einheit? Was sind meine Lieblingsfehler? Woran muss ich noch arbeiten?

In unserem virtuellen Tutorium werden wir nicht reihum alle nacheinander bitten ihre Gedanken mit dem Plenum zu teilen. Das würde viel zu lange dauern. Eure Tutoriumsleitung wird in 1-2 Sätzen die Einheit Revue passieren lassen und gibt einen Ausblick: Woran möchten wir in der nächsten Einheit weiterarbeiten? Was ist offen geblieben?

## Phase 5: Peer-Learning (ca. 15 Minuten): „Erklär's mir!“

Als letzte Phase könnt ihr alleine weiterarbeiten und Aufgaben besprechen. An der Uni studieren heißt auch, sich zu vernetzen und gemeinsam zum Ziel zu gelangen. Erklärt euch gegenseitig Inhalte. Peers können sehr gute Lehrpersonen sein: Wer gerade erst verstanden hat, worum es geht, weiß noch um die Schwierigkeiten beim Verstehen und kann das mitunter super erklären. Gleichzeitig wiederholt ihr durch das Erklären Inhalte. Schafft euch win-win Situationen.